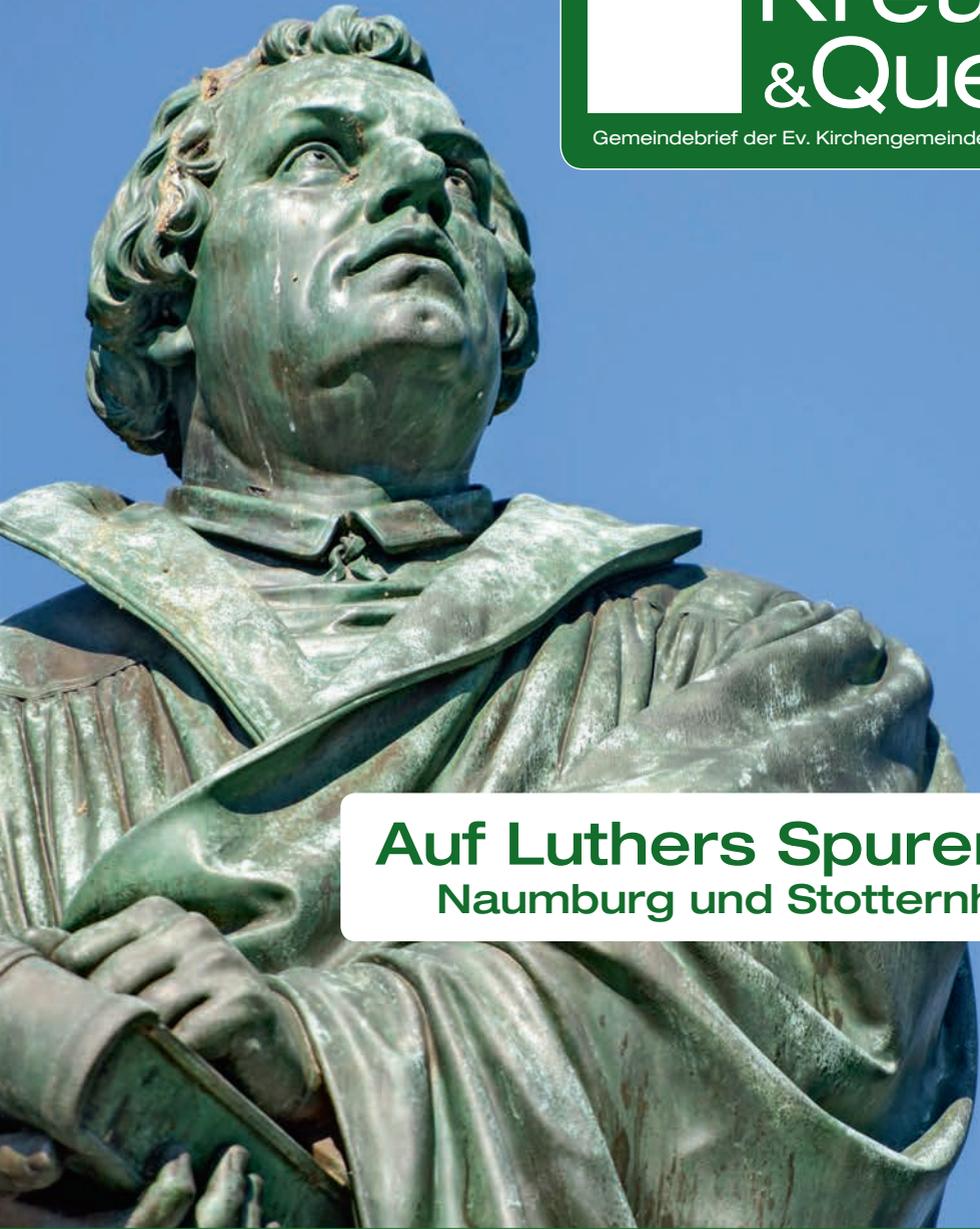


Dezember 2016 – Februar 2017



Kreuz
& Quer

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Hösel



Auf Luthers Spuren 2

Naumburg und Stotternheim

Das erwartet Sie

Angedacht: Weihnachten im Wandel S. 4
Auf Luthers Spuren
Teil 2 S. 10

Kinderbibeltage S. 15
Karl Marx und
das Stiftungskapital S. 24-26

<i>Impressum</i>	3
<i>An(ge)dacht</i>	4
<i>Gottesdienste</i>	6-8

Titelthema	
<i>Auf Luthers Spuren (Teil2) Naumburg und Stotternheim</i>	10-13

Lebendige Gemeinde	
<i>Brot für die Welt</i>	9
<i>Das Evangelische ABC</i>	14
<i>Kinderbibeltage</i>	15
<i>Was ist der Kindergottesdienst?</i>	17
<i>Sponsorenradtour 2017</i>	18

Was geht ab...	
<i>Jugendseiten</i>	19-22

<i>Karl Marx und das Stiftungskapital</i>	24-26
<i>Jubiläumskonfirmation in Hösel</i>	27
<i>Café Glockenblume</i>	28

Neues aus Homberg	
<i>Überall Baustellen</i>	29

<i>Gesundheitstag 2017</i>	30
----------------------------	----

Familienzentrum Clarissima	
<i>Termine/Angebote</i>	31-32

<i>Geistige Fitness durch Bewegung</i>	33
<i>Jahreslosung 2017</i>	34
<i>Kongo-Newsletter</i>	35
<i>St. Martin im Kindergarten</i>	36

Gut zu wissen	
<i>Weihnachtsbäume gesucht!, Bethelsammlung, Einladung zum Gospelgottesdienst, Mädelskochgruppe</i>	37
<i>Konfirmandenzeit, Gemeindebriefausträger gesucht und Dank, Taufgottesdienst 2017 an der Anger</i>	38

<i>Freud und Leid in der Gemeinde</i>	39
<i>Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren</i>	41-43
<i>Anschriften</i>	44



Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel;
Auflage: 2300 Expl.

Redaktion: Pfarrer Michael Lavista, Anja Eibl, Dirk Klare
(verantwortlich), Jürgen Knepper, Miriam Lenz,
Christiane Nasser Oesterreich, Bernd Rohr.

Layout: Atelier Sternbilder Miriam Lenz,
Fängerskamp 32, 40883 Ratingen

Anschrift der Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Hösel,
Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen, Tel. 96910, Fax
969191, E-Mail: gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de

Fotografien und Grafiken: Rainer Kiedrowski, Jürgen
Knepper, Miriam Lenz, Werner Wassenberg, Magazin
„Gemeindebrief“ Herausgeber: Gemeinschaftswerk der
Evangelischen Publizistik (GEP), Frankfurt/M., Wikimedia,
Evangelische Kirchengemeinde Hösel

Druck: Druckerei Preuß, Siemensstraße 12, 40885 Ratingen

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind Änderungen
vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte
und Daten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
„Kreuz und Quer“ wird kostenlos an alle evangelischen
Haushalte in Hösel verteilt.

**Nächster Redaktionsschluss ist der
13.01.2017**

Lieber Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe stellt sich einer unserer Gruppen und Kreise vor, wir freuen uns über den Bericht aus dem Café Glockenblume. In der neuen Rubrik „Das Evangelische ABC“ erklärt Pfarrer Lavista diesmal den Begriff „Beffchen“.

Wir haben viele positive Rückmeldungen zum Gottesdienstplan in der Heftmitte zum Herausnehmen bekommen und freuen uns darüber, dass diese Neuheit dankend angenommen wurde.

Daher haben wir uns entschieden, auch die Seite „Die Gemeinde lädt ein“ in der Heftmitte zu platzieren, ebenfalls zum Herausnehmen.

Wir hoffen, dass Ihnen auch die Weihnachtsausgabe von Kreuz & Quer gefällt und wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Redaktion

Weihnachten im Wandel

Seit der Geburt unserer Tochter hat sich vieles verändert und das Weihnachtsfest gehört dazu. Mein Mann und ich sind dabei unsere eigenen Bräuche und Familientraditionen zu entwickeln und eine sinnvolle Abgrenzung zu den Traditionen unserer Herkunftsfamilien zu schaffen.

„Und kommt bei euch das Christkind oder der Weihnachtsmann?“ wurde ich letztes Jahr gefragt. Tatsächlich stellte sich mir diese Frage in all den Jahren nie. Gibt es Gans oder doch nur Kartoffelsalat? Essen wir vor oder nach der Bescherung? Mit solchen Fragen habe ich mich in den vergangenen Jahren auseinandergesetzt. Aber Christkind oder Weihnachtsmann? Das war für mich klar: Das Christkind kommt und bringt die Geschenke.

Vor 500 Jahren gab es jemanden, der wusste wie wichtig es ist, eigene, neue Traditionen mit alten Bräuchen zu verknüpfen. Martin Luther stellte sich gegen die Heiligenverehrung der katholischen Kirche und damit gegen die Gabenverteilung zum Nikolaustag, wie es damals üblich war. Er stellte das Christkind als Gabenüberbringer in den Mittelpunkt. Er verdeutlichte damit nicht nur den hohen Wert des Weihnachtsfestes, sondern verbildlichte damit auch, dass das Kind in der Krippe Gottes Geschenk an uns ist.

Heute feiern viele Menschen Weihnachten und registrieren nur noch am Rande, dass dies eines der höchsten christlichen Feste ist. Das Christkind hat

Konkurrenz bekommen. Der Winter-Bär von Lindt ist medial einfach wirksamer. Der Weihnachtsmann von Coca Cola, welcher alljährlich mit seinem Weihnachtstruck durchs Land zieht und auf den Wintermärkten halt macht, zieht immer mehr Menschen in den Bann.

Dabei erinnern auch heute noch viele Traditionen an das große Wunder, welches wir an Weihnachten feiern: Die Lichter in der Stadt, welche ein Bild für den Stern über Bethlehem sind, die Holzhütten auf den Weihnachtsmärkten, welche in ihrer Einfachheit an den Stall erinnern. Leider laufen viele Menschen staunend umher, ohne diese Verbindungen zu sehen.

Ich möchte in meiner Familie und meinem Umfeld die Herzen öffnen für das Große, welches sich in all dem Kleinen finden lässt. Möchte genau die Verbindungen in all dem Trubel aufdecken. Möchte, dass unsere Familientraditionen an unser Leben angepasst werden und unsere Wurzeln widerspiegeln. Möchte, dass meinen Kindern klar ist, dass das Christkind kommt und Geschenke bringt, nicht weil die Kinder so lieb waren, sondern, weil Gott sich selbst den Menschen geschenkt hat. Zwischen dem ganzen Kommerz, der lauten Musik, dem Glühwein und den blinkenden Lichtern, möchte ich inne halten, einatmen und ausatmen und die unfassbare Güte und Liebe Gottes spüren, welche wir durch das Weihnachtswunder erleben.

Ich wünsche Ihnen ein Innehalten-können, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Dana Rupieper, Krabbelgruppe Kirchenmäuse



**Suchen Sie einen Ort, an dem Sie
Atem schöpfen – Gedanken sortieren – zur Ruhe finden
können?**

Therapeutische Einzelgespräche

Psychotherapie, Konfliktberatung,
Krisenintervention:
gemeinsam suchen wir Lösungen
zurück ins unbeschwerte Leben

Paargespräche

Trauerarbeit

Entspannungsabende

Sonja Christine Neuroth

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Praxis für Psychotherapie

Spindecksfeld 135, 40883 Ratingen-Hösel
Telefon (0 21 02) 89 67 22

www.sonja-neuroth.de



Gottesdienste Dezember

Sonntag, 04.12., 10.00 Uhr

Zweiter Advent

Pfarrer Lavista
Familiengottesdienst
anschl. Adventsbasar
im Gemeindehaus

Sonntag, 11.12., 10.00 Uhr

Dritter Advent

Superintendent Pfarrer Weber

Sonntag, 18.12., 10.00 Uhr

Vierter Advent

Pfarrer Bauer
mit Abendmahl (S/Ek)
mit Projektchor

Sonntag, 18.12., 17.00 Uhr

Vierter Advent

Gospelgottesdienst
Pfarrer Lavista

Heiligabend

Samstag, 24.12., 15.30 Uhr

Familiengottesdienst
mit Krippenspiel und Posaunenchor
im großen Gemeindesaal
Pfarrer Lavista

Samstag, 24.12., 17.00 Uhr

Christvesper

mit Schulchor
Pfarrer Lavista

Samstag, 24.12., 18.30 Uhr

Christvesper

mit Kirchenchor
Pfarrer Lavista

Samstag, 24.12., 23.00 Uhr

Christnacht

mit Knabenchor
Pfarrer Lavista

Erster Weihnachtstag

Sonntag, 25.12., 11.00 Uhr

Christfest I

mit Abendmahl
Pfarrer Lavista

Zweiter Weihnachtstag

Montag, 26.12., 18.00 Uhr

Christfest II

gemeinsam mit Homberg
mit Kammermusik
Pfarrer Lavista

Samstag, 31.12., 18.00 Uhr

Altjahrsabend

Pfarrer Lavista
mit Abendmahl

Monatsspruch

„Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter den Morgen.“ Psalm 130,6

Gottesdienste Januar

Neujahr

Sonntag, 01.01., 17.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der
Kath. St. Jakobus Kirche in Homberg
Pfarrer Füsgen

Sonntag, 08.01., 10.00 Uhr

Pfarrer Lavista
mit Abendmahl (W/Gk)
anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 15.01., 10.00 Uhr

Pfarrer Lavista
mit Knabenchor

Sonntag, 22.01., 10.00 Uhr

Pfarrer Pohl

Sonntag, 22.01., 17.00 Uhr

Motettengottesdienst
Pfarrer Lavista
mit Knabenchor

Sonntag, 29.01., 10.00 Uhr

Pfarrer Bauer
mit Taufe



Monatsspruch

*„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“
2. Timotheus 1,7*

Gottesdienste

Februar

Sonntag, 05.02., 10.00 Uhr

Familiengottesdienst
Pfarrer Lavista
anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 19.02., 10.00 Uhr

Pfarrer Lavista
mit Abendmahl

Sonntag, 12.02., 10.00 Uhr

Pfarrer Wessel

Sonntag, 26.02., 10.00 Uhr

Pfarrer Lavista



Monatsspruch

*„Wenn ihr beten wollt und ich habe einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.“
Markus 11,25*

Liebe Gemeindeglieder, Brot für die Welt sagt danke!

Brot für die Welt sagt danke! In allen deutschen evangelischen Gemeinden wurde an Heiligabend und in vielen weiteren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit für Brot für die Welt gesammelt. Diese Gaben werden seit nunmehr 57 Jahren erbeten.

2015 ergaben die Kollekten aus den Gemeinden insgesamt über 32 Millionen Euro. Dafür danken wir Ihnen allen sehr herzlich.

Mit Ihrer Spende haben Sie Verantwortung übernommen: Verantwortung dafür, dass unsere Welt gerechter wird, dass wir Menschen einander in unserer Würde achten. Diese Würde wird vielfach mit Füßen getreten. Zahllose Menschen in aller Welt haben kaum Zugang zu Gesundheit, Bildung oder ausgewogener Ernährung.

Brot für die Welt ist mit lokalen Organisationen in über 80 Ländern verbunden. Diese Organisationen unterstützen die Menschen in ihrer Umgebung dabei,

dass sie sich vielfältig ernähren können, um gesund und leistungsfähig zu bleiben, dass sie sich beruflich aus- und weiterbilden können, dass sie Krankenschwestern oder Ärzte erreichen können, wenn sie erkranken.

Mit unserer politischen Arbeit möchten wir gesellschaftliche Strukturen, im Ausland ebenso wie bei uns, so verändern, dass ein Leben in Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit für alle möglich wird.

Aus lokalen Mitteln in den Partnerländern ist diese Arbeit nach wie vor meist nicht finanzierbar. Daher ist es notwendig, dass wir, Brot für die Welt, gemeinsam mit Ihnen, diese engagierten Organisationen bei der Finanzierung ihrer wichtigen Arbeit unterstützen.

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich mit Ihrer Spende daran beteiligt haben und sich dadurch auch für Gerechtigkeit engagiert haben.

Ihre Cornelia Füllkrug-Weitzel
Präsidentin von Brot für die Welt

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helpen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern, lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen. Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der *actalliance*



Würde für den Menschen.

Naumburg und Stotternheim

Im vorigen Heft ging es in *Auf Luthers Spuren 1* um die Städte Stolberg im Harz und um – so heißt sie offiziell – die Lutherstadt Eisleben, wo das Leben des Reformators begann und zu Ende ging. Die beiden Stationen, die im zweiten Teil im Mittelpunkt stehen, sind die Domstadt Naumburg und der Flecken Stotternheim nahe bei Erfurt. Beide Orte blieben nicht ohne Folgen für das Wirken Martin Luthers.

Ein besonderes Kapitel der Reformationsgeschichte spielte sich in der Domstadt Naumburg ab. „Obwohl die Einwohner in den Städten und Flecken großes Verlangen nach der evangelischen Lehre bezeigen“, wie es heißt, hingen im Bistum Naumburg die Domherren, der größte Teil der Kleriker und mehrere Adlige immer noch an den alten Gebräuchen der römischen Kirche. Die neue Zeit ließ sich also in Naumburg Zeit. Damals in den Jahren 1541/42 entbrannte der Streit um das Bischofsamt: Der alte Bischof Philipp von Witeltsbach, zugleich Bischof von Freising, der sich in seinem 24-jährigen Episkopat nur selten in Naumburg hatte sehen lassen, war gestorben. Das Domkapitel wählte als seinen Nachfolger den Zeitzer Stiftspropst Julius von Pflug zum Nachfolger.

Das missfiel dem Landesherrn, Kurfürst Johann Friedrich I. von Sachsen, denn er war von den Nachfolgeverhandlungen ausgeschlossen worden. Also setzte er kurzerhand seinen eigenen Kandidaten Nikolaus von Amsdorff ein, einen protestantischen Theologen aus dem Freundeskreis von Luther. Amsdorff der erste lutherische Bischof

der Welt.

Trotzdem, auch wenn es so einfach klingt: Wie setzt man einen protestantischen Bischof ein? Bei den Katholiken kann das nur in der Nachfolge der Apostel geschehen (sogenannte, apostolische Sukzession). Luther stand nicht in dieser Tradition, er war, wie er selbst sagte, im römischen Sinn ein Ketzer. Das störte ihn nicht, er nahm die Weihe in einer denkwürdigen Zeremonie im Naumburger Dom vor tausend Gläubigen vor. In Anwesenheit des Kurfürsten und zahlreicher Wittenberger Prominenz. Unter feierlichen Gesängen zog man in den Dom ein.

Die Weihehandlung wurde von Luther persönlich vor dem Kreuzaltar des Ostlettners vollzogen. Er soll eine „sehr gewaltige und tröstliche Predigt“ über die Verantwortung eines Bischofs gehalten haben und mahnte die Anwesenden, in den bevorstehenden Auseinandersetzungen standhaft zu bleiben. Zum Abschluss wurde Amsdorff feierlich unter Gesängen von Chor und Anwesenden zum Bischofsstuhl geleitet. Wenig später legte Luther die Kriterien in seiner Schrift „Exempel, einen rechten christlichen Bischof zu wählen“ nieder, in der er auch seine Handlungsweise selbstbewusst gegen alle Anfeindungen rechtfertigt: Er wisse besser als der Papst, wie man einen christlichen Bischof zu weihen habe.

Der neue Bischof hatte wenig Glück. Das Domkapitel wollte nichts von ihm wissen. Seine Position blieb von Anfang an schwach. Die Niederlage der Protestanten im Schmalkaldischen Krieg zwang Amsdorff, 1547 aus dem Gebiet des Stifts zu fliehen. Der fünf Jahre zu-

vor gewählte Bischof Julius von Pflug konnte nun sein Amt antreten. Erst Jahre später, es war 1560, obsiegt dann die Reformation auch im Bistum Naumburg.

Am letzten Tag der Tour auf Luthers Spuren im Grenzgebiet zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt geraten wir in der Goldenen Aue zwischen Kelbra und Sittendorf in ein schweres Gewitter. Dunkle Wolken ziehen von Nordwesten herauf. Immer näher rücken sie. Der Versuch, ihnen davon zu rennen, misslingt. Das Gewitter überrollt uns. Erst Starkregen, dann Hagel. Dazwischen immer wieder Blitze und Donnerknall. Wir suchen Zuflucht vor dem Wüten der Elemente unter dem Vordach ei-

nes Wochenendhauses, bis das Toben sich abschwächt. Beim Weitergehen fließt uns auf dem Wanderweg wie eine Flutwelle das braune Wasser des Berghangs entgegen. Nass von Kopf bis Fuß geht es weiter. Die Feuerwehr in Kelbra rückt nach Sirenengeheul mit zwei Einsatzwagen nach Sittendorf aus, wo die Dorfmitte unter Wasser steht.

Später beim Googeln lernen wir, dass die Wetterereignisse in diesem Teil Thüringens es schon immer in sich hatten. Vor 511 Jahren war Martin Luther von Mansfeld nach Erfurt unterwegs, wo er Rechtswissenschaft studierte. Am 2. Juli 1505 geriet er kurz vor Erfurt bei Stotternheim, 40 Kilometer südlich von uns, in einen fürchterlichen Gewittersturm, der alles verändern sollte. Aber lassen



wir Luther selbst sprechen. Noch 34 Jahre nach diesem Gewitter erinnerte er sich genau: „Ich bin durch einen Blitzstrahl bei Stotternheim derart erschüttert worden, dass ich gerufen haben: Hilf, du heilige Anna, ich will ein Mönch werden! Nachher reute mich das Gelübde, und viele rieten mir ab. Ich aber beharrte darauf, und am Tage vor Alexius (16. Juli) lud ich die besten Freunde zum Abschied ein, damit sie mich am morgigen Tag ins Kloster geleiteten“. Auch sein Vater konnte den Sohn nicht umstimmen, so zornig er über den Ent-

schluss auch war. Luther brach sein Jurastudium in Erfurt ab und beehrte am 17. Juli Aufnahme in das dortige Augustinerkloster. Seit 1917, dem 400. Jahrestag des Thesenanschlags in Wittenberg, erinnert ein Gedenkstein in der 3500-Seelen-Gemeinde Stotternheim an das denkwürdige Ereignis. Ohne den Blitzstrahl, darf man spekulieren, hätte Luther sein Jurastudium fortgesetzt und wäre wahrscheinlich ein renommierter Rechtsgelehrter geworden. So aber war der Blitz nicht Ursache, aber wohl Anlass, seinen weiteren Lebensweg zu überdenken.

Luther wandte sich der Theologie zu und schlug so die Richtung ein, die ihn zum Erneuerer des christlichen Glaubens werden ließ.

Nicht jedes Gewitter hat solche tiefgreifenden Folgen. Unseres war wohl, bei allem Herzklopfen, nicht ganz so heftig wie das vor gut einem halben Jahrtausend, das Luther erschütterte. Nein, wir haben kein Gelübde abgelegt und gelobt, in ein Kloster einzutreten.

Nass wie zwei Pudel sind wir ins Quartier zurückgekehrt. Aber einen Vorsatz haben auch wir gefasst: Für die nächste Wanderung werden wir den Regenschutz deutlich optimieren.

Jürgen
Knepper



Bischofswahl Naumburg

Martin Luther: Exempel, einen rechten christlichen Bischof zu weihen (1542, Auszüge)

Wie dem allen, die Papisten sagen was sie wollen: so ist unser Gewissen vor Gott sicher und frei, daß wir recht und wohlgethan haben. Denn bei solcher Weihe ist gewest und hat die Hände aufgelegt, nicht allein ich, sondern auch diese folgenden Bischöffe, oder wie man sie nennen will, Pfarrherren: D. Nic. Medler, Pfarrherr und Superattendent zur Naumburg; Mag. Georg. Spalatinus, Pfarrherr u. Superattendent zu Altenburg; Mag. Wolfg. Stein, Pfarrherr und Superattendent zu Weisenfels; wie der alten Kirche Brauch gewest und die alten Canones lehrern, daß man einen Bischof weihe solle mit Zuthun der nächsten Städte Bischöffen, wie allhie geschehen ist: auch ist die Kirche und das Volk, dazu auch die Landesfürsten und Schutzherrn, selbst persönlich dabei gewesen.

Ich bin, wie alle Menschen, in Sünden und Tod geboren, unter dem Teufel; lebe auch noch, daß ichs gern besser hätte, ohn daß ich unter dem Teufel nicht mehr bin. Ist was gutes in mir, so ists ja nicht mein, sondern meines lieben Hl. Gottes und Heilandes J.C., des Glauben ich nicht leugnen sol, nemlich daß ich die h. Schrift (wiewohl wenig,) viel besser verstehe, und besser weis, einen christlichen Bischof zu weihen, weder der Pabst samt all den seinen, die der h. Schrift und Gottes Wort, samt allen seinen Bischöffen, feind sind und nicht wissen, was sie sagen, auch nicht was sie thun oder lassen.

Ihr Meisterbetrieb vor Ort für Heizung, Sanitär, Elektro und Solar

HOKRA Haustechnik GbR

Bernd Hoffmann & Christof Krahforst

Meisterbetrieb

Heizung
Sanitär
Elektro
Solar

Am Sondert 22, 40885 Ratingen (hinter dem Bahnhof Hösel)

☎ 0 21 02 / 39 48 84

☎ 0 21 02 / 39 48 85

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter:

www.hokra.de

Nacheinander werden hier in den kommenden Ausgaben – in alphabetischer Reihenfolge – vertraute und weniger vertraute Begriffe evangelischen Glaubens in kurzer Form erklärt. Hier der zweite Beitrag, nach A kommt B. B wie...

Beffchen

Das Beffchen hat jeder schon einmal gesehen der in einem evangelischen Gottesdienst war. Es ist der kleine weiße Stoff, der – zur Amtstracht der Pfarrer gehörend – am Hals des Pfarrers zu sehen ist. Daher hat das Beffchen auch seinen Namen: vom lateinischen *biffa*, was Halsbinde bedeutet. Es wird erzählt, dass das weiße Beffchen, also die beiden Leinenstreifen, früher den wertvollen Stoff des schwarzen Talars vor den langen Bärten der Pfarrer schützte.

Damit wäre auch schon fast alles gesagt, gäbe es nicht einen bedeutenden Unterschied bei den Beffchen. Denn es gibt derer drei; und das ist eigentlich das Spannende: Es gibt Beffchen, bei denen die beiden Leinenstreifen geschlossen sind, es gibt offene Beffchen, bei denen der Stoff auseinandergeht und die Mitte davon: halb offene.

Und das hat nun eine Bedeutung. Dass es drei ‚Sorten‘ bei den Beffchen gibt, erinnert daran, dass unter dem Dach der evangelischen Kirche eigentlich ja drei Kirchen leben und glauben. Mit der Reformation entstanden ja gewissermaßen zunächst zwei evangelische Konfessionen: die lutherische in Wittenberg und die reformierte in der Schweiz, in Süddeutschland und am Niederrhein. Mit der Zeit bürgerte es sich ein, dass

die reformierten Pastoren ihre Beffchen geschlossen trugen, also ohne eine Lücke zwischen den Leinenstreifen; die Lutheraner trugen ihr Beffchen dagegen offen, so dass die Streifen vom Hals abwärts auseinandergingen.

Im 19. Jahrhundert wurde es dann einem König zu verwirrend (und wohl auch zu anstrengend) mit den verschiedenen evangelischen ‚Unter-Abteilungen‘ und er wollte sie vereinheitlichen; also ‚unieren‘. Das gelang aber nur zum Teil, genau genommen gelang es gar nicht. Denn am Ende waren aus zwei Konfessionen drei geworden: die unierte Kirche war geboren. Deren Pfarrer tragen das Beffchen wiederum halb offen – also irgendwie zwischen reformierter und lutherischer Tragweise.

Nun jedenfalls ist bis heute so, dass am Halsschmuck des evangelischen Pfarrers deutlich und sichtbar ist, welcher evangelischen Konfession er angehört, ob nun reformiert, lutherisch oder uniert ist. Es ist also ein kleines Stück Stoff, das jeden Sonntag daran erinnert: Evangelische Kirche heißt immer auch vielfältige Kirche.

Reformiert, Lutherisch, Uniert – das müsste man noch genauer erklären? Stimmt! Doch hier sollte es erst einmal um das Beffchen gehen, also ums Weiße auf dem Schwarzen. Bei den Buchstaben L, R und U wird es dann – schwarz auf weiß – um die jeweilige evangelische Konfession und zugehörige Theologie gehen.

Pfarrer Michael Lavista
(geschlossenes Beffchen)

„Hey Du, Hör mir zu!“ Das war unser Thema der diesjährigen Kinderbibeltage Ende September.

„Herr, lehre uns beten!“ – das war auch der starke und dringende Wunsch der Jünger Jesu an ihren Herrn.

„Das Vater Unser!“ Nicht so ein Thema! Das habe ich bei der Vorbereitung gedacht. Darüber wissen wir doch so viel, jeder von uns kennt das Gebet aller Christen und wir haben schon so viel darüber gelesen...“ Aber was mache ich mit diesem Wissen? Wie erklären wir das Vater Unser den Kindern? Stimmt es wirklich, dass wir so viel darüber wissen...?

***Vater unser im Himmel
Dein Name ist großartig!
Was Du willst, machen wir,
gib uns zu essen,
entschuldige, wenn wir frech waren,
wir verzeihen auch.
Gib uns Mut, nichts Dummes zu tun.
Halt uns fest, pass auf uns auf.
Du bist mächtig!
Du bewegst alles!
Du bist wunderbar!
Für Immer, AMEN***

Wir haben versucht, das Vater Unser in kindliche Worte zu packen. Hier erlebten wir schon die erste Hürde. Das Gebet ist so fest in unseren Köpfen verankert, so auswendig gelernt, dass es den Kindern anfangs schwerfiel, eigene, zeitgemäße Worte zu finden.

„Lehre uns beten!“ Wie hätte Jesus es den Kindern heute beigebracht. Würden wir Gott heute anrufen? Ginge das? Reichen dafür unsere Handys und Smartphones, auch die, die wir während der Bastelstunde am Freitag hergestellt haben? Würde er uns die Hand reichen, wenn wir Sie im Gebet hochhalten, wie es die Kindergar-

tenkinder und die Erst- und Zweitklässler auf großen Plakaten gezeigt haben und die während des Gottesdienstes am Sonntag die Kirche verschönerten?

Kann man das Gebet aller Christen auch anders kennenlernen? Mit den Händen, den Augen, dem ganzen Körper. Spielerisch beim Gebete würfeln, dazu wurden von den Dritt- und Viertklässlern Gebetswürfel gestaltet. Kann man das Vater Unser in hübsch verzierten Rahmen mit nach Hause nehmen? Natürlich, die Erst- und Zweitklässler haben dazu Holzrahmen dekorativ geschmückt und das Vater Unser darin eingebettet. Wofür beten wir und was verbinden wir mit dem Thema Beten? Das haben die Dritt- und Viertklässler auf einer großen Leinwand zusammengetragen.

Wie passt das Vater Unser in unser Dorf? Bei traumhaftem Wetter wurden am Samstag Hösel, die Adolf-Clarenbach Kirche und das Umfeld in einer Dorf-Rally erkundet und die elf Stationen in Bezug zu

dem Gebet der Gebete gebracht. Es war wirklich großartig zu beobachten, wie die Kinder die Fragen zu den einzelnen Passagen unseres Gebetes mit interessanten Ideen gefüllt haben. Das hat uns Betreuern am meisten Spaß gemacht, denn es hat gezeigt, dass unsere Anregungen, Gebete anders zu erleben, Früchte trugen. Ihr wart richtig großartig, liebe Kinder!

Wie haben unsere Großen aus den höheren Klassen die beiden Nachmittage verbracht? Es ist schon fast Tradition, dass die Fünft- und Sechstklässler zu Lego zurückkehren, um das Thema in Bilder zu packen. Auch dieses Mal sind tolle Dinge dabei rausgekommen. Die Bilder zu den Themen „Dein Reich komme“, „unser tägliches Brot“, „Vergebung“ aus Lego gebaut, sie unterstrichen, veranschaulichten und begleiteten die Predigt.

In dieser wurde deutlich, dass für die Kinder nicht unbedingt das Höhere im Fokus stand, sondern das Gemeinsa-

me, der Zusammenhalt. Ich glaube, wenn es das ist, was die Kinder aus den Kinderbibeltagen mitgenommen haben, ist es viel wert.

Beten kann, darf und soll man überall, in Ruhe und wenn einem gerade danach ist. Man braucht dafür kein festes Gebet! Man sollte mit Gott auch darüber reden, was einen bewegt, dankbar macht, verletzt hat oder über das, was einem sonst gerade durch den Kopf geht. Beten heißt nicht nur bitten und danken, beten heißt auch, seine Seele preisgeben, Gott am eigenen Leben teilhaben lassen, sich unterhalten.

Das Vater Unser!

Nein! Einfach war das Thema wirklich nicht, herausfordernd!

Und lehrreich, wann sonst hätte ich mich mit unserem Gebet der Gebete derart auseinandergesetzt.

Sofia Pock

Immer am ersten Sonntag im Monat findet parallel zum Hauptgottesdienst der Kindergottesdienst statt. Eingeladen sind alle Kinder ab ca. 3 (sobald sie ohne Eltern mit uns gehen können) bis 13 Jahre.

Wie im „Erwachsenen“-Gottesdienst haben wir auch im Kindergottesdienst einen festen Ablauf, der für die Kinder Wiedererkennungscharakter bietet: Zunächst gehen die Kinder mit ihren Eltern in die Kirche. Dort werden sie meist vor der Schriftlesung durch den Pfarrer gesegnet und verlassen dann gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen die Kirche und gehen in den Spielgruppenraum des Gemeindehauses. Hier beginnen wir mit unserer Kindergottesdienst-Liturgie: Wir zünden Kerzen an, bitten Gott um seine Anwesenheit, bringen kindgerecht vor ihn, was uns bedrückt und danken für alles, was uns geschenkt wird.

Anschließend beschäftigen wir uns mit einem biblischen Thema. Dazu hören und reden wir, basteln und malen oder spielen mit oder ohne Figuren nach, was uns besonders wichtig ist.

Gegen Ende des Gottesdienstes versammeln wir uns wieder in unserem Stuhlkreis zum gemeinsamen Abschluss und zum Segen. Der Kindergottesdienst endet in etwa gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der Kirche. Sollten wir mal etwas länger brauchen, dann können Sie in dieser Zeit bei Kaffee und Kuchen im Foyer des Gemeindehauses auf Ihre Kinder warten.

Im Frühjahr 2011 haben wir erstmals einen Kontakt zu dem Kindergottesdienst der Gemeinde von Schwester Heike auf Sumatra/Indonesien hergestellt und haben seither einen geschriebenen oder gemalten Austausch zwischen unseren Kindern und den dortigen. Mit dem Einsammeln einer kleinen Kollekte in unserem Kindergottesdienst können wir regelmäßig an diesen Austausch erinnern und gleich-

zeitig eine Unterstützung bieten. Wenn Sie möchten, geben Sie Ihrem Kind bitte eine Kleinigkeit für die Sammlung mit.

An dieser Stelle möchten wir schon einmal auf eine besondere Veranstaltung im nächsten Jahr hinweisen: am 4./5. Februar 2017 findet ein Kindergottesdienst-Wochenende statt! Samstags werden unsere Kindergottesdienstkinder und das KiGo-Team sich intensiv und mit viel Fantasie und Spass einem bestimmten Thema widmen und gemeinsam den Familiengottesdienst am Sonntag vorbereiten. Merken Sie sich diesen Termin am besten schon jetzt vor! Genaue Zeiten werden wir über die Homepage und Aushänge bekanntgeben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Team weitere engagierte Mitarbeiter gewinnen könnte. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, scheuen Sie sich nicht, sich bei Pfarrer Michael Lavista zu melden.

Claudia Mettenmeyer, Kindergottesdienstteam

Vom Anfang der Ruhr bis auf die Gemeindefläche (ca. 200 km) – wer hat das in seinem Leben schon gemacht? – das dachte sich auch die Jugend der Ev. Kirchengemeinde Hösel und plant derzeit eine solche Radtour. Mit dem Motto „Mit Glauben zum Ziel“ wollen wir am **01.07.2017** bei Sonnenaufgang um 5.20 Uhr an der Quelle starten und an einem Tag die ca. 200 km zur Gemeindefläche bewältigen.

Ob nun als „Vollstreckenfahrer“ oder „Teilstreckenfahrer“ – gemeinsam ankommen ist das Ziel! Jede/r ist willkommen, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Hautfarbe etc., egal mit welchem Rad (ja auch E-Bike und Pedelec sind erlaubt!). Denn auch das ist Ausdruck einer vielseitigen Gemeinde! In einem Tag soll diese Strecke geschafft werden. Knappe 10 bis 14 Stunden werden wir unterwegs sein.

Ziel dieser Aktion: Wir wollen auf die Arbeit unserer Kinder- und Jugendstiftung aufmerksam machen und für jeden gefahrenen Kilometer 1 € durch Sponsoren und Unterstützer erwirtschaften. Hier ist auch die Mithilfe von den Fahrerinnen und Fahrern gefragt und ausdrücklich erwünscht. Mit unserer Arbeit setzen wir einen kräftigen Akzent gegen den allgemeinen Trend, Kosten als erstes bei der Arbeit für Kinder und Jugendliche einzusparen!

Als unsere Jugendstiftung 2002 ins Leben gerufen wurde, wollten wir damit zeigen, wie sehr uns die Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen. Mit einer aktiven Jugendarbeit vermitteln wir auf lebendige Weise, die Werte

unserer christlichen Gemeinschaft. Wir wollen Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten und dazu beitragen, dass christliche Werte sich in den jungen Menschen verwurzeln. Wir wollen die Gemeinschaft pflegen und stärken und zeigen, dass Projekte in einer Kirchengemeinde herausfordernd und attraktiv sein können.

Wir wollen im Lutherjahr uns im Spannungsfeld des Glaubens bewegen und aktiv unsere Beziehung zu Gott mit dieser herausfordernden Radtour ausdrücken. Wir suchen Fahrer/innen, für die Gesamtstrecke ca. 200 km und für die Teilstrecken ca. 140, 80, 20 km.

Wir suchen Unterstützer: Menschen, die uns finanziell oder mit ihrer Tatkraft bei diesem Projekt helfen. Wir suchen Sponsoren, die bereit sind, die Fahrer mit 1€ pro gefahrenen Km und damit die Aktion zu unterstützen. Bitte melden Sie sich bei Diakon Bernd Rohr unter jugend@evkirche-hoesel.de oder unter 02102/969119. Die Anmeldung für die Fahrer und zusätzliche Informationen für Unterstützer & Sponsoren finden Sie auf unserer Homepage www.evkirche-hoesel.de



Das aktuelle Angebot für Kinder und Jugendliche!

Was geht ab...

„Bibeldetektive“

jeden Donnerstag, 15.00 – 16.00 Uhr
Für Kinder im Grundschulalter, die Geheimnisse und Rätsel lieben. Jugendkeller

Intercrosse

jeden Dienstag, 18.00 – 19.30 Uhr
Sport und Andacht für JEDEN ab 13 Jahren in der großen Sporthalle in Hösel. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem TV Hösel.



Klettern

mit jedem Schritt dem Himmel entgegen....
16.00 - 17.00 Uhr 1. - 4. Klasse Anfänger
17.00 - 18.00 Uhr 4. - 8. Klasse Fortgeschrittene
Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem TV Hösel.



Jonglieren/ Einrad

jeden Mittwoch, 18.00 – 19.00 Uhr
Von der Jonglage mit Tellern über 3-Ball Techniken bis hin zum Devilstick und Einrad-Fahren bleibt nichts unversucht. Mit viel Spaß und interessanten biblischen Geschichten gibt es eine neue Einrad- und Jongliergruppe in der kleinen Sporthalle in Hösel.
Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem TV Hösel.

Jugger

Hast du Bock auf das ultimative Endzeitspiel? Magst du Teamsportarten mit viel Action und einer Starkstrom-Andacht? Bist du in der 5. bis 8. Klasse?
jeden Donnerstag von 17.30 bis 18.45 Uhr
in der Kleinen Halle
Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem TV Hösel.

MAK

jeden Donnerstag, 19.00 - 22.00 Uhr
MitArbeiterKreis/treff (MAK)
Für Jugendliche, die an der Kinder- und Jugendarbeit interessiert sind: Andachten, Bibelarbeit, Gespräche, Vorbereitung der Gruppen und Veranstaltungen
Treffpunkt Jugendkeller



Kinder und Jugendarbeit:

Januar

26.12.-03.01. Familienskifreizeit
(Noch Restplätze frei!!)

13.01. Taizegebet in der katholischen Kirche

28.01. Gesundheitstag mit Werbung
für den Spiele-Club

28.01. Konfi-Cup in Ratingen

Februar

10.02. Taizegebet in der evangelischen Kirche
(danach Treffen im evang. Jugendkeller)

11.02. Spiele-Club

März

03.03. Taizegebet in der katholischen Kirche

04.03. Spiele-Club

10.03. - 12.03. Betreuerseminar
Slowenien-Freizeit

11.03. Erste Hilfe Lehrgang in Kooperation
mit dem TV Hösel

24.03.2017 Stiftungsabend der Stiftung
für Kinder- und Jugendarbeit

April

01.04. Spiele-Club

07.04. Taizegebet in der evangelischen Kirche
(danach Treffen im evang. Jugendkeller)

10.04.-22.04. Osterferien

28.04.-30.04. Konfirmandenfahrt

30.04. Rock in den Mai

Mai

05.05 - 07.05 Bau des Familienfloßes in
Linnep in Kooperation mit der Linnep
Gemeinde

06.05. Spiele-Club

7.05. Vorstellungsgottesdienst mit anschlie-
ßendem Kirchenkaffee (vom MAK ausgerich-
tet)

12.05. Taizegebet in der katholischen
Kirche (danach Treffen im kath. Pfarrheim)

Konfirmationen:

Gruppe 1 am Samstag,

den 13.05.2017, 15.00 Uhr

Gruppe 2 am Sonntag,

den 14.05.2017, 10.00 Uhr

Gruppe 3 am Samstag,

den 20.05.2017, 15.00 Uhr

Gruppe 4 am Sonntag,

den 21.05.2017, 10.00 Uhr

15.05. Anmeldung der neuen Konfirmanden

24.-28.05. Kirchentag in Berlin/ Wittenberg

30.05. Beginn des neuen
Konfirmandenunterrichts

Juni:

03.06. (Pfingsten) Spiele-Club

10.06. Voll die Ruhr in Mülheim in
Kooperation mit der Ev. Kgm Linnep
mit Jugger

15.06.-18.06. (Fronleichnam)

Trainingslager Radfahrt

21.06. Vortreffen KinderBibelTage (KiBiTa)

Juli:

01.07. Sponsorenradfahrt Winterberg
bis Gemeindewiese

08.07. Spiele-Club auf der Gemeindewiese
zur Sponsorenradfahrt

09.07. Gemeindefest

11.07. Anmeldung für den
Katechumenenunterricht

17.07.-29.08. Sommerferien

August

11.08.-26./27.08. Jugenderholungsmaßnah-
me in Sobec` - Slowenien (Noch Plätze frei!)

September

02.09. Spiele-Club

07.09. Beginn Katechumenenunterricht

11.09. Vortreffen KiBiTa

22.-24.09. Kinderbibeltage

Oktober

07.10. Spiele-Club

11.10. Nachtreffen KiBiTa

23.10.-04.11. Herbstferien

November

04.11. Spiele-Club

Dezember

01.12.2017

Beginn Rettungsschwimmer – Ende März
2018

10.12. Adventsbasar

26.12.2017 – 03.01.2018 Familienskifreizeit

27.12.-06.01. Weihnachtsferien

Fels, Wasser, Luft und Feuer – Slowenien 2017
vom 11.-26./27.8.2017
Freizeit für sportbegeisterte Jugendliche im Alter von 13-17Jahren

Klettern am Fels, Rafting im Fluss und Schwimmen im camp-eigenen, kristallklaren Badesee, Wandern in schwindelnden Höhen auf knapp 2000m oder den Tag am Lagerfeuer mit einer Andacht ausklingen lassen: Mit der Freizeit der ev. Kirchengemeinde Hösel geht es dieses Jahr wieder ins wunderschöne Slowenien.

Unser Campingplatz liegt zwischen dem Sobecer See und dem Fluss Sava Dolinka, nahe der Stadt Bled. Er bietet Spiel, Spaß und Entspannung. Für jeden ist etwas dabei. Ob Juggern, oder Intercrosse, Bogenschießen oder sich selbst eine coole Häkelmütze machen, alles ist möglich und du findest auf jeden Fall Leute in deinem Alter.

Die Gruppe entscheidet mit, ob sie chillen am See mag, oder einen Klettersteig bewältigen will. Lerne Klettern unter fachkundiger Aufsicht und Anleitung. Betreuer und Teilnehmer arbeiten eng zusammen.

Ob gemeinsame Spülpartys oder gemütliches beisammen sitzen bei einer Partie „Risiko“ oder „Vier gewinnt“, es wird ein gemeinschaftlicher Umgang gepflegt.

Zumal wir uns komplett selbst versorgen können. Es beinhaltet nicht nur gemeinsames kochen, sondern bietet uns auch jede Menge Flexibilität. Du kannst mitbestimmen, was heute unternommen wird.

Dein Interesse ist geweckt und du willst ein Teil der Gemeinschaft sein? Mindestteilnahme 18 Teilnehmer, Maximalteil-

nahme 28 Teilnehmer. Liegen bis zum 30.01.2017 nicht 18 Anmeldungen vor, wird die Freizeit aus Kostengründen abgesagt!

Die Teilnahme kostet für Rateringer Jugendliche 589,00 Euro incl. Versicherung, Ausflugspaket, Essen usw. (Für Teilnehmer aus anderen Städten 609,00 Euro) Eine Impfung gegen Zeckenbisse (FSME) und eine Mitgliedschaft im DAV wird empfohlen.

Dann melde dich jetzt an und freu dich auf eine ereignisreiche Freizeit in Slowenien.

Getreu dem Motto: Bist du dabei?
Dann bist du mitten drin!

Anmeldung und Information:
Bernd Rohr
Diakon/Jugendleiter
Ev. Kirchengemeinde Hösel
Bahnhofstraße 175
40883 Ratingen
Telefon: (02102) 9691-19
Telefax: (02102) 9691-91
Mobil (NEU): (0151) 701 07 002
Mail: jugend@evkirche-hoesel.de
www.evkirche-hoesel.de



Jeweils am 1. Samstag im Monat veranstalten wir - ab dem 11. Februar 2017 - den Spiele-Club in den Jugendräumen des Gemeindehauses. Eingeladen sind alle ab 12 Jahren, die gerne jegliche Art von Gesellschaftsspielen, Karten aber auch Dart oder Billiard spielen.

Wie läuft das ab... ?

Jeder, der mag bringt sein „Lieblingsspiel“ mit und wird somit zum Spielleiter. Wer sich für das entsprechende Spiel interessiert, gesellt sich dazu und spielt mit. Der Spielleiter erklärt und leitet das Spiel an (und spielt natürlich mit).

Das Prinzip des Spielleiters findet rotierend statt. So hat jeder mal die Möglichkeit sein Spiel zu präsentieren, aber auch neue Spiele schnell und einfach – ohne das lästige Lesen einer

Spielanleitung – zu erlernen.

Wichtig ist vor allem das gemeinschaftliche Spielen, sich gut zu unterhalten und einfach einen tollen Abend zu verbringen. Natürlich lernt man dabei neue nette Leute kennen, die auch gerne spielen.

Da für einen schönen Spieleabend Knabbereien, Süßes und Getränke zwingend erforderlich sind, werden wir hierfür selbstverständlich – zu günstigen Preisen – sorgen.

Der Spiele-Club startet um 19.00 Uhr und endet gegen 00.00 Uhr. Bei jugendlichen Spielern, die nicht in Begleitung eines Erziehungsberechtigten kommen, möchten wir darum bitten, die Zeiten gemäß Jugendschutzgesetz zu berücksichtigen!

Damit wir ein wenig planen können, würden wir uns über eine kurze Anmeldung unter Spiele-Club@evkirche-hoesel.de freuen. Wer sich nicht angemeldet hat und spontan vorbeikommen möchte, ist natürlich ebenfalls herzlich willkommen!

Geplante Termine 2017

**11. Februar / 04. März /
01. April / 06. Mai / 03. Juni
(Pfingsten) / 08. Juli / Sommer-
ferien! / 02. September /
07. Oktober / 04. November /
06. Dezember /**

Wir freuen uns auf Euch!

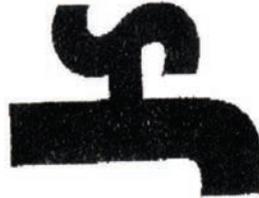


Wir sind wieder voll einsatzfähig für Sie !

JÜRGEN SONNENSCHEN

KLEMPNEREI + INSTALLATION

**Sanitäre Installation
Badsanierung - Planung
Klempnerei - Reparaturen**



Hösel - Telefon 02102/67160



**Badenstr. 8 - 40883 Ratingen-Hösel; Lager: Bahnhofstr. 3
Telefon: 02102/60628 - Fax: 02102/896346**

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Möchten Sie Ihrem Stadtteil Ihre Arbeit vorstellen, Ihre Dienste anbieten oder ein neues Geschäft vorstellen? Nutzen Sie die Möglichkeit bei uns mit einer halben, dreiviertel oder ganzen Seite dafür zu werben.

*Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme in unserem Gemeindebüro unter
Tel: 02102/9691-0 oder gemeindebuero@evkirche-hoesel.de.*


Atelier Sternbilder
Miriam Lenz

Fängerskamp 32
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 02102/ 7407 - 944
Fax: 02102/ 7407 - 945

Portraitzeichnungen ★ Auftragsmalerei in Acryl ★ u.v.m...

Das Kapital ist die Wurzel allen Übels, jedenfalls wenn es in den Händen von Privatpersonen konzentriert ist, denn es erlaubt ihnen durch die Herrschaft über die Produktionsmittel die Arbeiterklasse zu unterdrücken. Daher müssen die Besitzenden enteignet und ihr Kapital auf den Staat übertragen werden, der damit im erstrebten Arbeiter- und Bauernparadies die Menschheit beglücken wird.

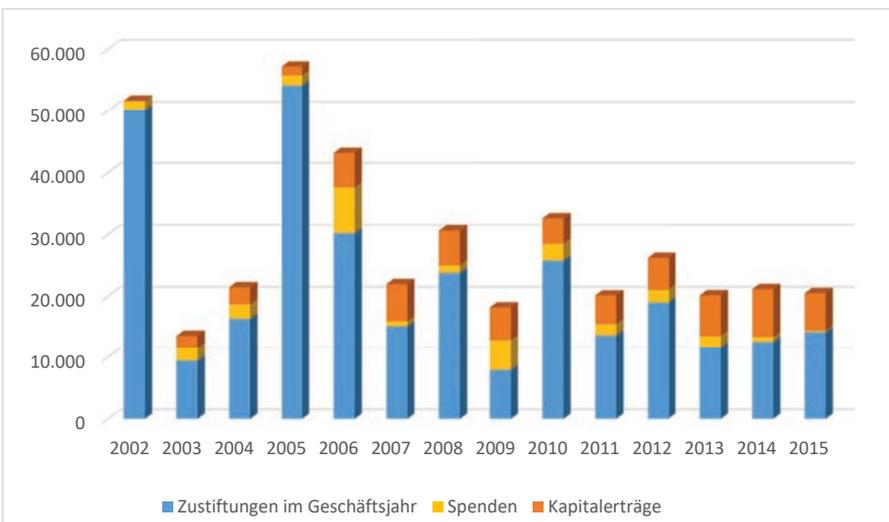
So sinnierte im 19. Jahrhundert fern der Heimat in London der Bürgersohn aus Trier und lebte im Übrigen von den Kapitalzuschüssen seines Freundes und Gönners Friedrich Engels. Was hat Karl Marx mit unserer Stiftung zu tun?

Nun, das Kapital ist der *nervus rerum* jeder Stiftung, und ihr wäre der Beifall von Karl Marx wohl auch heute noch

sicher, da das in den Händen der Stiftung konzentrierte Kapital ebenso wie im marxischen Idealstaat nicht einzelnen Privatpersonen zugerechnet werden kann, die es in kapitalistischer Manier zur Ausbeutung anderer Menschen missbrauchen könnten.

Im Unterschied zu Karl Marx setzen wir allerdings bei der Mehrung unseres Kapitals nicht auf die Enteignung der Kapitalinhaber. Dem Verfasser des *Kommunistischen Manifestes* lag der Gedanke wahrscheinlich zu fern, dass auch ein „Kapitalist“ freiwillig einen Teil seines Vermögens einem guten Zweck zur Verfügung stellen könne.

Ich kann daher an dieser Stelle nur mit großer Dankbarkeit feststellen, dass unsere Stiftung viele „Kapitalisten“ zu ihren Freunden und Förderern zählt, die uns in der Vergangenheit einen Teil



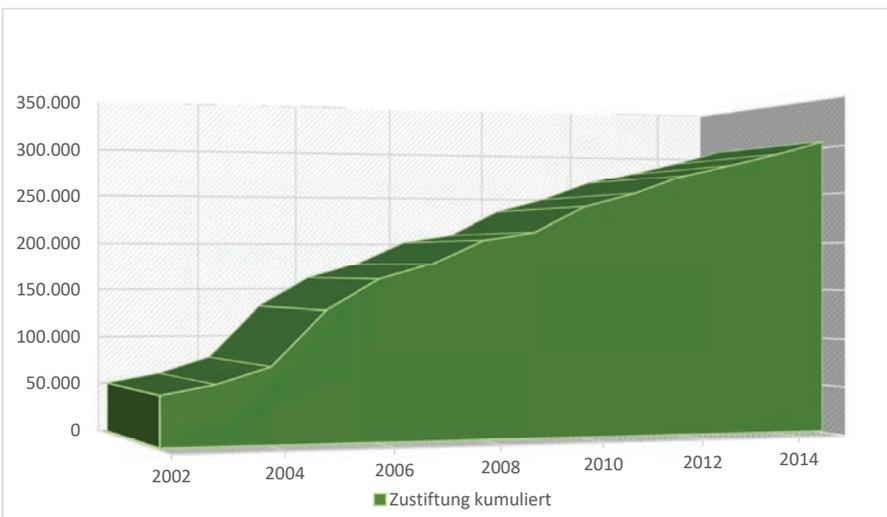
ihres Kapitals anvertraut haben, damit wir damit in unserer Gemeinde eine Arbeit unterstützen können, die Kinder und Jugendliche altersgerecht mit christlichen Werten vertraut macht. Als das Stiftungskapital vor fünf Jahren die Schwelle von einer Viertelmillion Euro überschritten hatte, war es Zeit für einen Rückblick auf die ersten zehn Jahre unseres Bestehens. In einem Artikel für „Kreuz und Quer“ hatte ich damals die finanzielle Entwicklung dargestellt, die durch zwei Grafiken illustriert war.

Nunmehr soll das Zahlenmaterial aktualisiert und die damaligen Schaubilder bis zum Jahresende 2015 fortgeschrieben werden.

Die Zustiftungen haben sich über die vergangenen Jahre auf einem erfreulich hohen Niveau gehalten, während

die Spenden kontinuierlich zurückgegangen sind. Da die Stärkung der Kapitalbasis der langfristigen Strategie der Stiftung entspricht, liegt es auf der vom Kuratorium verfolgten Linie, wenn ein potentieller Sponsor seine Geldzuwendung tendenziell eher als Zustiftung deklariert. Bezweckt er dagegen die zeitnahe Verwendung der Mittel, wird er der Spende den Vorzug geben. Das in unterschiedlicher Form angelegte Kapital hat inzwischen einschließlich der Rücklagen von rund 26.000 € die Marke von 330.000 € überschritten.

Die zunächst ständig gestiegenen Kapitalerträge, aus denen die Stiftung im Wesentlichen ihre laufenden Ausgaben bestreitet, sind im Geschäftsjahr 2015 erstmalig stark gefallen. Das ist das Ergebnis eines historisch tiefen Zinsniveaus, das nicht nur unserer



Stiftung die Erfüllung ihrer Aufgaben zunehmend erschwert. Gleichwohl ist es uns gelungen, die Aktivitäten unserer Kinder- und Jugendgruppen kontinuierlich mit namhaften Beträgen zu unterstützen.

Ich schließe in der Hoffnung, dass unsere „Kapitalisten“- Sponsoren uns

auch in Zukunft die Treue halten und wir neue gewinnen können, damit die überaus wichtige Investition in die Schaffung eines geistlichen Fundaments für unsere Kinder und Jugendlichen fortgeführt werden kann.

Wolf Roth, Kinder- und Jugendstiftung

Probleme mit dem Computer?

» seit über **10** Jahren der kompetente Service bei Ihnen im Haus «



- ✓ Allgemeine Computerhilfe *Ich komme und helfe gerne!*
- ✓ Reparaturen
- ✓ Internetsicherheit und Virenschutz
- ✓ Beratung und Verkauf

!Computer Vogel

02102/1016833
oder **02102/1483222**

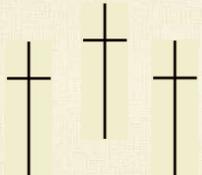
Inh. Th. Vogel • Rosendalstraße 25 • 40882 Ratingen-Homburg

Fotolia.com © 60197445

Ausschneiden und aufbewahren

Krämer

Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Eggerscheidter Str. 4-6
Düsseldorfer Straße 18-20
Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Im kommenden Jahr wollen wir in unserer Kirchengemeinde wieder Diamant- und Goldkonfirmation feiern.

„Ist das nun schon so lange her?“, so könnten Sie vielleicht fragen, wenn Sie vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden. Oder vielleicht denken Sie: „Ja, das wäre wirklich schön: Noch einmal die ehemaligen Mitkonfirmanden von vor 50 Jahren wiedersehen, alte Fotos anschauen, Erinnerungen wachrufen, in freundlicher Atmosphäre beisammen sein und fröhlich alte Geschichten und Anekdoten austauschen.“

Und vor allem: Sich wieder einmal bewusst machen, wie Gott den bisherigen Lebensweg begleitet hat und seinen Segen für den zukünftigen erbitten.

Dies alles wollen wir mit Ihnen gemeinsam erleben und laden daher alle Damen und Herren, die in unserer Kirchengemeinde oder in anderen Kirchengemeinden in den Jahren 1966 und 1967 (Goldkonfirmation) bzw. 1956 und 1957 (Diamantkonfirmation) konfirmiert wurden, ganz herzlich ein.

Alle diejenigen, deren Anschriften wir herausfinden konnten oder die sich bereits vorab gemeldet hatten, werden schriftlich eingeladen zur diamantenen oder goldenen Konfirmation **am Palmsonntag, den 9. April, um 10.00 Uhr**, die mit einem Gottesdienst in der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel gefeiert werden wird.

Wer keine Einladung erhalten hat, weil er oder sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurde, aber auch mitfeiern möchte, darf sich gern im Gemeindebüro melden, Tel. 969110.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie gemeinsam mit Ihrem Ehe- oder Lebenspartner zu einem Mittagessen eingeladen. Es besteht ausreichend Gelegenheit zum Gespräch, zu Begegnungen, zum Auffrischen von Erinnerungen. Alte Fotos oder ähnliche Erinnerungen sollten an diesem Tag mitgebracht werden.



Seit über fünf Jahren gibt es in unserer Gemeinde das Betreuungscfé Glockenblume. Es ist ein Hilfsangebot für Demenzerkrankte und eine Anlaufstelle für ihre Angehörigen.

Es gibt unterschiedliche Formen von Demenz. Bei einigen von ihnen kann medizinisch geholfen werden. Bei anderen – insbesondere bei der Alzheimer Demenz – ist trotz intensiver Forschungsarbeiten immer noch keine Heilung möglich. Gleichwohl kann die Krankheit durch entsprechende Medikamente in ihrem Verlauf gemildert und hinausgezögert werden. Deshalb ist beim Verdacht auf eine Demenz ein Besuch beim Arzt unbedingt zu empfehlen. Natürlich fällt dieser Schritt schwer: Zu der erlebten Verunsicherung kommt die Angst vor einer Diagnose – aber dann eben auch die Hoffnung auf Heilung oder Linderung. Wie dem auch sei: kommen Sie ins Café Glockenblume. Das Café ist gerade für Menschen mit beginnender Demenz da, die aus möglicher Scheu und Scham oft nicht mehr wagen, ihre alten Kontakte zu



pflügen. Hier empfangen Sie im kleinen Kreis eigens geschulte Betreuerinnen. Denn der Kontakt zu anderen Menschen ist gerade bei von Demenz betroffenen Menschen besonders wichtig. Wie läuft der Nachmittag ab? Nach einer munteren Kaffeerunde steht ein Thema

auf dem Programm: z.B. „Der Frühling kommt“, „Ordnung muss sein“, „Alles ums Herz“, „Die Tiere zu Hause und im Zoo“. Mit entsprechenden Materialien, Bildern, Geschichten usw. werden Erinnerungen an frühere Lebensphasen angeregt, die zu Gesprächen einladen. Durch gemeinsame und individuelle Spiele und Aktionen werden die Sinne aktiviert. Und schließlich tragen Bewegungsspiele und gemeinsames Singen dazu bei, Lebensfreude zu schenken und froh zu machen, damit unsere Gäste diese positive Stimmung mit nach Hause nehmen können.



Auch deren Angehörige finden beim Team des Cafés immer ein offenes Ohr für Fragen in ihrer oft schwierigen Lebenssituation.

Das Café Glockenblume befindet sich im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstraße 175 und betreut seine Gäste an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 bis 18 Uhr (außer in den Schulferien).

Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Rosemarie Roßberg Tel.: 02102/68374 oder im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde in Hösel Tel: 02102-9691-0

Rosemarie Roßberg

Ich meine mit der Überschrift nicht, was man als Verkehrsteilnehmer auf unseren Straßen erlebt, besonders in den Ferienzeiten und auch nicht die A44, sondern unsere Kirchengemeinde Homberg. Die letzten Wochen und Monate (und auch die kommenden Monate) sind und werden geprägt durch viele notwendige Bau- und Reparaturmaßnahmen. Das betraf unser Gemeindezentrum im zweiten Bezirk und die dortige Kindertagesstätte mit ihrem Außengelände, das betrifft aktuell unsere Kindertagesstätte in Homberg und die Christuskirche.

Die Eröffnung des neuen Außengeländes der Kindertagesstätte im zweiten Bezirk (Hubbelrath, Knittkuhl) fand bei schönstem Wetter und guter Laune von Eltern, Kindern und Erzieherinnen statt. In der Christuskirche in Homberg wurde die romantische Orgel ausgebaut und nun können einige notwendige Arbeiten

in der Kirche vorgenommen werden, damit die Orgel wenn sie im nächsten Jahr aus der Werkstatt zurückkehrt, optimale Bedingungen in der Kirche vorfindet.

Dank der Hilfe der Bundestagsabgeordneten Kerstin Griese und durch die Zusage, dass der Bund die Restaurierung mit 68.000 Euro fördert, ist die Finanzierung nun gesichert.

Zur Zeit finden unsere Gottesdienste im Gemeindesaal des Lutherhauses statt, voraussichtlich bis zum Ende des Kirchenjahres. Danach können wir in die Kirche zurückkehren. Die restaurierte Orgel wird – wenn alles planmäßig verläuft – in einem feierlichen Gottesdienst am 1. Advent 2017 erklingen. Vielleicht sind ja auch einige aus Hösel dann mit dabei!

Der Kindergarten in Homberg ist in Teilen schon in andere Gebäude ausgelagert und die Baumaßnahmen dort müssen so schnell wie möglich durchgeführt und abgeschlossen werden. Leider hatte es hier einen größeren zeitlichen Verzug gegeben.

Es ist für alle Beteiligten (z.B. den Erzieherinnen aber auch für unsere Baukirchmeisterin) nicht einfach, mit den Baustellen zu leben. Ich erlebe dies zur Zeit auch im Pfarrhaus, wo ebenfalls seit Tagen Baulärm zu hören ist und Bauschutt eimerweise aus dem Haus getragen wird.

Auf der anderen Seite ist es aber auch ein gutes Zeichen für ein lebendiges Gemeindeleben, wenn wir uns mit unseren Gebäuden für die Zukunft rüsten!

Pfarrer Michael Füsgen,
Ev. Kirchengemeinde Homberg



Vom Bauch und anderen Dingen

Wie immer am letzten Januarwochenende des neuen Jahres, genauer am 28.01.2017 ab 14:00 Uhr findet der 7. Gesundheitstag des TV Hösel 1901 e.V. in Kooperation mit dem Familienzentrum Clarissima statt. Diesmal geht es um das Thema „Vom Bauch und anderen Dingen“ Krankheiten und weitere Themen rund ums Kind. Auch Eltern, die sich mit der Frage nach den psychischen und physischen Voraussetzungen für ein gesundes Aufwachsen beschäftigen, werden Antworten oder zumindest Anregungen erhalten.

Die Kinderärztin Dr. Kappenhagen wird einen Vortrag zu dem brisanten Thema „Allergien“ halten. Astrid Klose, eine Ernährungsberaterin, möchte über „Kinderernährung heute: Zwischen Esscoach und nudging“ sprechen. Zudem beschäftigt sich Barbara Himmelsbach vom Familienbildungswerk u.a. mit den Fragen „Was wirkt in der Erziehung: Was stärkt Kinder?“ Der große Saal des ev. Gemeindehauses wird wieder einen messeähnlichen Charakter erhalten. An den zahlreichen Tischen stehen Damen und Herren zur Verfügung, die sich ebenfalls mit dem o.a.

Thema beschäftigen. Weiterhin stellt ein Ratinger Kinderparty-service tolle Ideen für das nächste Event vor, die Heilpraktikerin Christiane Wittekind wird vor Ort sein, Dominik Nüssing vertritt die traditionelle chinesische Medizin und der Kinderschutzbund wird von Beatrix Pentek vorgestellt. Wie man „Kinderkrankheiten natürlich behandelt“ verrät Frau Mielke und Frau Müller-Tabacchi vom Kitz stellt vor, was in einer Therapiestunde so passiert. Zudem sind weitere Betreuungsinstitutionen eingeladen.

Zwei besondere „Schmankerl“ werden sicher die Einlage von Britta Lax mit ihren Tanzkindern, sowie die Kinderkarategruppe des TV Hösel 1901 e.V. sein.

Viele Standinhaber warten mit Mitmachangeboten auf, wer aber den Nachmittag ohne den Nachwuchs genießen möchte, hat die Möglichkeit die Kinderbetreuung des MAK kostenlos in Anspruch zu nehmen.

Der *Eine Welt Laden* hat an diesem Nachmittag geöffnet und natürlich ist wieder für Speis und Trank in Form einer Cafeteria gesorgt.



Montag

8.00 bis 8.45 Uhr

Englisch für Kinder im Kindergartenalter
Leitung: Claudia Schöneich-Argent,
Tel.: 7069404

16.15 bis 17.15 Uhr

Theatergruppe für Jungen
von 5 bis 9 Jahren
Information/Leitung: Nazli Reichardt,
Tel.: 3897988

17.30 bis 19.00 Uhr

Theaterpädagogisches Projekt neun plus
(für Kinder)
Information/Leitung: Nazli Reichardt,
Tel.: 3897988

Dienstag

Logopädin nach Absprache
Kontakt: Frau Weinsziehr

09.30 Uhr bis 10.30 Uhr Kurs 1

„BauchBeutelPo“ ganzheitliches Training
für junge Mütter mit ihren Babys
Leitung: Jenny Bader
Tel.: 0173/2996492

15.00 bis 18.00 Uhr

Café Clarissima in der Bücherei
Bahnhofstr. 175

18.15 bis 19.15. Uhr

Wirbel für Wirbel Wohlgefühl
Ev. Gemeindehaus
Bahnhofstr. 175
Leitung: Martina Ludwig,
Ev. Familienbildungswerk, Tel.: 10940

Mittwoch

Logopädin nach Absprache
Kontakt: Frau Weinsziehr

8.00 bis 8.45 Uhr

Englisch für Kinder im Kindergartenalter
Leitung: Claudia Schöneich-Argent,
Tel.: 7069404

8.30 bis 9.30 Uhr

Ausgleichsgymnastik für Frauen
Ev. Gemeindehaus
Bahnhofstr. 175
Leitung: Sigrun Warneke
Ev. Familienbildungswerk, Tel.: 10940

9.30 bis 10.30 Uhr

Ausgleichsgymnastik für Frauen
Ev. Gemeindehaus
Bahnhofstr. 175
Leitung: Sigrun Warneke
Ev. Familienbildungswerk, Tel.: 10940

9.00 und 10.00 Uhr

Krabbelgruppe „die Kirchenmäuse“
für Kinder zwischen sechs Monaten
und drei Jahren
Konfirmandenraum hinter der Sakristei
Leitung: Dana Rupieper
Tel.: 1485632

Donnerstag

8.00 bis 10.00 Uhr

Musikschule
Kontakt: Frau Weinsziehr

09.30 Uhr bis 10.30 Uhr Kurs 2

„BauchBeutelPo“ ganzheitliches Training
für junge Mütter mit ihren Babys
Leitung: Jenny Bader
Tel.: 0173/2996492

15.00 bis 19.00 Uhr

Café Clarissima in der Bücherei
Bahnhofstr. 175

17.45 bis 19.15 Uhr

Theatergruppe
Information/Leitung: Nazli Reichardt,
Tel.: 3897988

Freitag

15.00 bis 18.00 Uhr

Café Clarissima in der Bücherei
Bahnhofstr. 175

Familienbildung vor Ort

Das neue Programm des Familienbildungswerkes hat den Schwerpunkt „Gemeinsame Zeit- wertvoll und goldrichtig“! Wir freuen uns, wenn Sie darin für die Familie Anregungen finden, um zusammen Neues zu entdecken oder raus in die Natur zu gehen. Ab Anfang Dezember finden Sie das Programm in der Gemeinde.

Ab Januar 2017 ist das Evangelische Familienbildungswerk dann wieder mit vielfältigen Angeboten in der Kirchengemeinde vertreten. Fitnessgymnastik für Frauen in 2 Kursen am Mittwoch ab 08:30 Uhr oder 09:30 Uhr unter der bewährten Leitung von Sigrun Warneke beginnt am 11. Januar. Nach der Weihnachtszeit mit leckerem Essen ein guter Anlass, in der Gruppe in Bewegung zu kommen! „Wirbel für Wirbel Wohlgefühl“ ist Ziel der Gymnastikgruppe am Dienstag um 18:15 Uhr ab 31. Januar unter Leitung von Martina Ludwig, Krankengymnastin. Die Teilnehmer lernen Mobilisations- und Dehnungsübungen zum Erhalt und Verbesserung der Beweglichkeit. Entspannungsübungen runden die Stunde ab.

In Kooperation mit dem Familienzentrum Clarissima wird das Elterntraining „Starke Eltern-Starke Kinder“ ab Mittwoch, 08. Februar, angeboten. Eltern werden gestärkt, um Klarheit über Regeln und Grenzen im Alltag zu gewinnen und erhalten Unterstützung durch den Austausch mit anderen Eltern. Die Sozialpädagogin Barbara Himmelsbach will mit Anregungen, Austausch und verschiedenen Methoden die Eltern für den nicht immer leichten Job im Familienalltag stärken.

„Von Osterhasen bis Osterzöpfen“, heißt es am 30. März für kleine Bäcker mit ihren Eltern.

Mädchen und Jungen ab 14 Jahren können im Babysitter-Kurs alles über wickeln, füttern, spielen, Erste Hilfe, etc. lernen. Der Kurs ist für Jugendliche aus Hösel kostenfrei! Beginn ist der 3. Februar von 16:30 bis 19:30 Uhr. Zu drei Treffen am Freitag gehört noch ein praktischer Nachmittag im Kindergarten.

Näheres Infos oder Anmeldung ab 21.11.:
www.ev-familienbildung.de oder per Telefon 02102-10940.

**Ganzheitliches
Gedächtnistraining**

Was hält uns im höheren und hohen Alter körperlich und geistig fit?

Das „Ganzheitliche Gedächtnistraining (GGT)“ verbindet durch seinen vielseitigen Ansatz geistige und körperliche Kompetenzen.

Bewegungsorientiertes Gedächtnistraining verbessert vielfältige Fähigkeiten wie Koordination, Konzentration, Gleichgewicht, Reaktion, Gedächtnis und Körperwahrnehmung.

Alltagskompetenzen werden durch die kombinierten Trainingseinheiten optimal gefördert. Gehirn und Bewegung erhalten durch das Zusammenspiel in den Übungen stets eine positive Wechselwirkung. So geht das Kursangebot von der Sinnes- und Wahrnehmungsschulung über Bewegungsspiele bis hin zu Entspannungsübungen.

Nicht zu vergessen ist der positive soziale Gruppenaspekt. In einer Gruppe machen die Übungen mehr Freude, schaffen positive soziale Nähe und steigern dadurch auch das körperliche und geistige Wohlbefinden.

Kursinformationen
**Kursort: Ev. Kirchengemeinde Hoesel,
Großer Saal im Gemeindehaus,
Bahnhofstraße 175**

*Kursbeginn: Donnerstag, 12.01.2017
Kursende: Donnerstag, 09.02.2017,
5 Termine à 60 Minuten*

*Uhrzeit: 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Gruppe: maximal 12 Personen /
ab 65 Jahren*

*Kleidung: bequeme Schuhe und
bequeme Kleidung
Gebühr: 30,00 Euro, zahlbar in der
ersten Kursstunde*

*Die Anmeldung zum Kurs erfolgt
telefonisch bei der Kursleiterin Anja
von Prónay oder per E-Mail
Telefon: 02102/1667415
E-Mail: ggtavp@gmx.de*





Grafik: Pfeffer

*Gott spricht: Ich schenke
 euch ein neues Herz
 und lege einen neuen Geist
 in euch.*

(Ezechiel 36,26)

Das Paket

Die Gesundheitsstation in Longa ist in einem schlimmen Zustand. Da es in Mbandaka, jener Stadt im Kongo, die man über keine Straße erreichen kann, direkt neben dem Generalbüro der Kirche eine DHL-Filiale gibt, musste es möglich sein, Dinge per Paket dorthin zu schicken.

Die üppigen Preise schreckten uns vom Freundeskreis Kongo nicht, angesichts der schlimmen Zustände in Longa. Mit einem Mikroskop könnte man dort schnell und unkompliziert Malaria-Erreger im Blut nachweisen, ein gutes Operationsbesteck würde manch junger Frau bei einer schwierigen Entbindung unnötiges Leid ersparen – vielleicht sogar das Leben retten. Der Inhalt des Paketes war schnell beisammen. Das Krankenhaus in Mettmann und eine Apothekerin beteiligten sich. Am 20.6. startete das Paket in den Kongo. Per Sendungsnachverfolgung orteten wir es eine Woche später in Guatemala, dann in Afghanistan! Danach war es vom DHL-Orbit verschwunden. Wir hatten es schon aufgegeben, da kam am 18.7. die Mitteilung aus Kinshasa, unser Paket sei dort eingetroffen und habe sogar den Zoll anstandslos überwunden. Als das Geld für den Anschlusstransport überwiesen war, kam am 15.8. die Nachricht, das Paket sei endlich in Mbandaka angekommen.

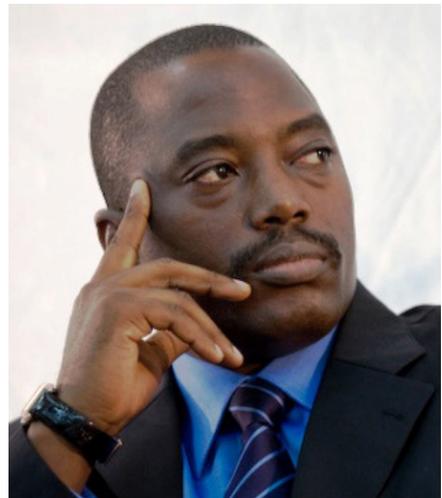
Ein zweites Paket soll auf den Weg gebracht werden: Das Besteck für Entbindungen/kleinere chirurgische

Eingriffe kostet z.B. 266,68 €. Gern würden wir außerdem Projektpatenschaften an Gemeinden unseres Kirchenkreises vermitteln.

Politisches

Gewaltsame Ausschreitungen im September forderten über 30 Tote und viele Verletzte. Es gab unzählige Festnahmen. Ein Bündnis der wichtigsten Oppositionsparteien hatte landesweit zu Protesten aufgerufen gegen den amtierenden Präsidenten Joseph Kabila, dessen Amtszeit laut Verfassung am 19.12.16 endet.

Bisher gibt es keinen gültigen Wahlläuter und keine klare Absage Kabilas an eine verfassungswidrige 3. Kandidatur. Viele fürchten einen zeitlich unbestimmten Machterhalt. Die Gewalt in Kinshasa eskalierte, als die Polizei in die demonstrierende Menschenmenge schoss.



Joseph Kabila

Im Kindergarten wurde wieder fleißig gebastelt und die Laternen für die Sankt-Martins-Feier konnten sich sehen lassen. Jede Gruppe hatte gemeinsam überlegt, wie in diesem Jahr die Laternen aussehen sollten.

Die Kinder hatten viele tolle Ideen. In der Sonnengruppe wurden verschiedene Tiere als Laterne gearbeitet, die Sternengruppe hatte das Thema Wald, in der Regenbogengruppe war der Sandmann unterwegs und in der Sternschnuppengruppe durfte jedes

Kind sein liebstes Fahrzeug basteln. Am 14. November war es dann soweit, nach dem Gottesdienst in unserer Kirche ging es zum Martinsfeuer auf die große Kindergartenwiese.

Danach feierten die Kindergartenkinder in ihren Gruppen weiter, während die Großen draußen bei Glühwein, Zwiebelkuchen und Würstchen das gemütliche Beisammensein genießen konnten.

Sonja Zickwolf-Krebs, Kindergarten



Weihnachtsbäume gesucht!

Gut zu wissen

Die evangelische Kirchengemeinde sucht für die Weihnachtszeit 2016 zwei ca. 4 Meter hohe Weihnachtsbäume. Falls Sie zufällig einen haben und spenden möchten oder

jemanden kennen, der spenden möchte, wenden Sie sich bitte an den Küster Frank Polster unter 9601-14.

Bethelsammlung

Die Bethelsammlung 2017 wird vom 13. März bis 17. März 2017 jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 20.00 Uhr stattfinden. Kleidersäcke stehen zur Abholung bei Küster Polster zur Verfügung.

Einladung zum Gospelgottesdienst

Am 18. Dezember 2016 lädt der Gospelchor „Talking People“ um 17.00 Uhr wieder zum adventlichen Gospelgottesdienst ein. Herzlich willkommen heißt der Chor alle Gottesdienstbesucher zu einer besinnlichen Zeit bei Kerzenschein, besonderen Textbeiträgen und – natürlich – vorweihnachtlicher Gospelmusik. Anschließend geht es hinaus vor die Adolf-Clarenbach-Kirche, um bei heißen Getränken den frühen Abend am lodernen Holzfeuer gemeinsam ausklingen zu lassen.

Mädelskochgruppe

Lange genug gibt es jetzt die Möglichkeit, ausschließlich für Männer, sich zu einem gemütlichen Kochabend im Gemeindehaus zu treffen. Nachdem ich, Anne Reimers, mich beruflich verändert habe, möchte ich meine neue Freizeit beim gemeinsamen Kochen mit lieben Menschen teilen.

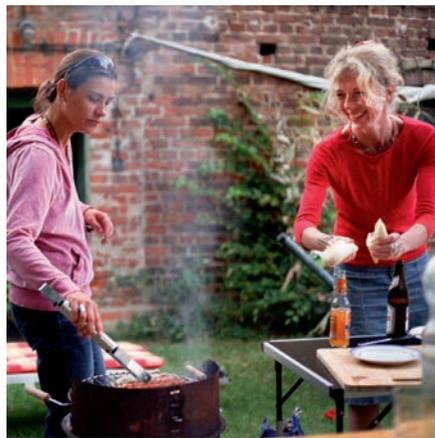
An jedem zweiten Donnerstag im Monat soll die Gruppe ab 18.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses stattfinden.

Ich bin bei weitem keine sehr gute Köchin, ich koche nur sehr gerne, probiere oft neue Rezepte aus und genieße gesellige Runden. Wer also meint, dass ihm so etwas auch Spaß machen würde, meldet sich bitte, jeweils bis zum Montag vor dem Termin ganz unverbindlich und zwanglos bei mir unter Anne Reimers

Tel.: 0174 3420926, oder per Mail
annereimers63@web.de an.

Ich freu mich schon darauf, das erste Kochevent findet am 12. Januar 2017 um 18.30 Uhr statt.

Viele Grüße. Anne Reimers



Jugendliche auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, das ist eine der schönsten Aufgaben in einer Kirchengemeinde. Das geschieht nicht zuletzt durch den Konfirmandenunterricht. Der kirchliche Unterricht, wie er auch genannt wird, hat darum richtigerweise einen hohen Stellenwert in Hoesel. Die Rahmenordnung für den kirchlichen Unterricht, die für alle evangelischen Kirchengemeinden gilt, schreibt vor: „Die Konfirmandenarbeit umfasst mindestens 90 Lerneinheiten (Zeiteinheit: 45 Minuten), die sich in der Regel über zwei Jahre erstrecken.“ In den letzten Jahren wurde es zunehmend schwieriger, diese zeitlichen Mindestanforderungen zu erfüllen.

Durch verschiedenste Angebote haben wir versucht, den nur knapp einjährigen Konfirmandenunterricht zu ergänzen: Blockunterricht, freie Praktika, Wochenenden, Abendveranstaltungen. Die vorgegebene Mindeststundenzahl konnten wir

aber im kurzen einjährigen Unterrichtsmodell nicht erreichen. Darum hat das Presbyterium der Kirchengemeinde entschieden, den Konfirmandenunterricht ab dem kommenden Sommer wieder zweijährig zu erteilen. Das bedeutet: Der Konfirmationsjahrgang 2018 wird zwar noch nach dem alten Modell unterrichtet werden; der Unterricht beginnt im Mai 2017, die Konfirmation wird im Frühjahr 2018 sein. Für den Konfirmationsjahrgang 2019 beginnt dann der Unterricht aber bereits nach den Sommerferien 2017. In jedem Fall aber werden die Familien der Konfirmanden schriftlich und rechtzeitig zum Unterricht eingeladen werden.

Eine noch bessere Konfirmandenarbeit ist das Ziel unserer Gemeinde. Und wir sind sehr zuversichtlich, dass wir so noch ein Stückchen besser das tun können, was immerhin eine der schönsten und wichtigsten Aufgaben unserer Kirche ist: Jugendliche gut und verlässlich zu begleiten.

Gemeindebriefausträger gesucht und Dank

Unser Gemeindebrief „Kreuz und „Quer“ sucht immer noch einige ehrenamtliche Austräger. Zur Zeit suchen wir noch für den Bereich Eickelscheidt/Forsthaus. Wir freuen uns aber ebenso über Freiwillige, die unabhängig vom Bereich kurzfristig einspringen können. Wenn Sie Interesse haben und gerne ein wenig mithelfen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Freiwilligen, die uns in 2016 so zuverlässig bei der Verteilung geholfen und unterstützt haben. — Vielen, vielen Dank!

Taufgottesdienst 2017 an der Anger

Im kommenden Jahr ist für den Pfingstmontag, 5. Juni 2017, zum 3. Mal der besondere Taufgottesdienst an der Anger geplant. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Frühjahr 2017. Interessenten, die sich dort gerne taufen lassen möchten, melden Sie bitte im Gemeindebüro zu den bekannten Öffnungszeiten oder per Mail unter gemeindebuero@evkirche-hoesel.de



AUXO Immobilien
und Grundbesitz GmbH

Flinger Straße 28
(Eingang Schneider-Wibbel-Gasse)
40213 Düsseldorf

Tel. 0211/ 936786-00
Fax 0211/ 936786-09
info@AUXO-immobilien.de
www.AUXO-immobilien.de

- **Verwaltung von Gewerbe- und Wohnimmobilien**
- **WEG-Verwaltung**
- **Betriebskostenabrechnungen**
- **Zwangsverwaltungen**

Kompetenz in Sachen Immobilien.

Checken Sie die Leistungsfähigkeit
Ihrer Hausinstallation:

Jürgen Werntges
ELEKTROTECHNIK

Neuhaus 32 A
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 0 21 02 / 6 62 57
Fax: 0 21 02 / 89 63 76
E-Mail: juergenwerntges@arcor.de

Unsere Leistung. Ihre Sicherheit!

Der E-CHECK

Sicherheit vom Elektromeister



Für geprüfte Sicherheit
Ihrer Elektro-Installationen
und Ihrer Elektro-Geräte.

Pfarrer Michael Lavista Tel. 9691-16
michael.lavista@ekir.de

Vorsitzender des Pfarrer Michael Lavista Tel. 9691-16
Presbyteriums

Gemeindebüro Anja Eibl, Petra Röder Tel. 9691-0, -11
Bahnhofstraße 175
Öffnungszeiten Mo. 10.00 - 12.00 Uhr,
Do. 15.00 - 17.00 Uhr Fax 9691-91
gemeindebuero@evkirche-hoesel.de

Familienzentrum Bahnhofstraße 171-175
„Clarissima“ Leitung Sonja Zickwolf-Krebs Tel. 9691-22
clarissima@evkirche-hoesel.de

Kindergarten Bahnhofstraße 171 Tel. 9691-20
Leitung Birgit Weinsziehr
Sprechzeiten Di. + Do. 14.00 - 16.00
kindergarten@evkirche-hoesel.de

Küster und Frank Polster
Hausmeister Bahnhofstraße 175 Tel. 9691-14
kuester@evkirche-hoesel.de

Jugendarbeit Diakon Bernd Rohr
Bahnhofstraße 175 Tel. 9691-19
nachmittags
jugend@evkirche-hoesel.de

Kirchenmusik Kantor Toralf Hildebrandt Tel. 9691-55 oder
kantor@evkirche-hoesel.de 0170/2109555

Stadtteil- Leitungs Corinna von Eicken
bibliothek Gemeindezentrum Bahnhofstr. 175 Tel. 550 - 4160
Hösel Di. + Fr. 15.00 - 18.00 Uhr,
Do. 15.00 - 19.00 Uhr
1. Do. im Monat zusätzlich 10.00 - 12.00 Uhr

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann NeanderDiakonie GmbH
Haus am Turm, Angerstr. 11, 40878 Ratingen
Telefon 02102 - 1091-0
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege Ev. Familienbildungswerk
Röntgenring 3-5, 40878 Ratingen Haus am Turm, Turmstr. 10, 40878 Ratingen
Telefon 02102 - 95 44 34 Telefon 02102 – 10 94 0
www.NeanderDiakonie.de

Telefonseelsorge Düsseldorf (gebührenfrei) Tel. 0800/111 0111

Spendenkonten

Ev. Verw.Amt KKR D-Mettmann,
IBAN: DE98 3506 0190 1013 7850 11,
BIC:GENODE333333
Verwendungszweck:
Spende Kgm. Hösel,
Mandant 150090500w

„Stiftung für Kinder und Jugendarbeit“
Stichwort „Zustiftung“
IBAN:
DE50 3506 0190 1010 4540 22

Förderverein zur Erhaltung der Kirche:
Verein zur Erhaltung der Adolf-
Clarenbach-Kirche Hösel e.V.
IBAN DE84 3345 0000 0042 1821 39
Sparkasse H R V